

Aktuelles aus dem Regionalverband Ruhr

Dienstag, 03. März 2015

RVR unterstützt schnelle Realisierung des Radschnellweg Ruhr



Foto: RVR

Der Regionalverband Ruhr (RVR) macht sich für ein breites Bekenntnis der Region für den Radschnellweg Ruhr (RS1) und dessen zeitnahe Realisierung stark. Einen entsprechenden Beschluss fasste jetzt der Planungsausschuss des Verbandes einstimmig. Die Verbandsversammlung entscheidet abschließend am 27. März .

Anschließend sollen alle beteiligten Städte und Kreise von Duisburg bis Hamm über eine gleichlautende Vorlage zum Radschnellweg Ruhr beraten und ebenfalls ihre Unterstützung bekunden.

Martin Tönnes, RVR-Bereichsleiter Planung: "63 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im Ruhrgebiet unterstützen nach einer aktuellen Umfrage den RVR bei der Realisierung des Radschnellwegs Ruhr. Mit der Zustimmung im RVR sowie einer Unterstützung in den Räten und dem Kreistag Unna wollen wir ein starkes Signal aus dem Ruhrgebiet nach Berlin und Düsseldorf senden."

Im September vergangenen Jahres hatten der RVR und das Bundesverkehrsministerium die Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Ruhr zwischen Duisburg und Hamm vorgestellt. Das Gutachten belegt die Umsetzbarkeit der untersuchten Linienführung und betont das hohe Nutzungspotenzial für den bundesweit ersten Radschnellweg in einem Ballungsraum. Für die Realisierung veranschlagt das Gutachten 183,7 Millionen Euro. Die komplette Studie kann auf der Projektwebseite www.rs1.ruhr eingesehen werden.

Die Beschlussvorlage zum Radschnellweg finden Sie unter www.ruhrparlament.de, Tagesordnung Planungsausschuss, Top 5.6.